



### PZG – Gewieher

## **NACHLESE:** Züchterstammtisch der PZG Holledau zum Thema „Pferdemarkt“

### **Marktbelebung – aber wie?**

Zum Züchterstammtisch mit dem brisanten Thema „Die aktuelle Situation am Pferdemarkt“ hatte die Pferdezuchtgenossenschaft Holledau am 23. November 2012 ins Reiterstüberl Hagau eingeladen.

Unterstützen die Aktivitäten der PZG Holledau die Bemühungen ihrer Mitglieder, Pferde zu vernünftigen Bedingungen zu vermarkten? Diese Fragestellung schien geboten, da die allgemeine Situation am Reitpferdemarkt für den Züchter als „bescheiden“ bezeichnet werden darf. Fohlen und drei-/vierjährige unangerittene Reitpferde sind im Gegensatz zu vergangenen Jahren meist nur unter Gestehungskosten zu vermarkten. Für ausgebildete, leichtrittige fünfjährige und ältere Pferde - mit nachweislichen Turniererefolgen - besteht nach wie vor eine zufrieden stellende Nachfrage.

Artur Landes, der diesen Abend moderierte, konnte bei einer Powerpoint-Präsentation zeigen, welche Gründe für das derzeitige Überangebot an Pferden verantwortlich sind. Wie in vielen Bereichen landwirtschaftlicher Produktion ist die unzureichende Erlössituation, neben anderen Gründen, durch ein Überangebot in der Produktion zu suchen. Die Züchter haben inzwischen darauf reagiert und bundesweit die Bedeckungsziffern stark zurückgenommen. Während in der BRD 2008 noch etwa 52000 Bedeckungen von Reitpferdehengsten verzeichnet wurden, sind es inzwischen (incl. 2011, Zahlen von 2012 liegen noch nicht vor) etwa 38.000 Bedeckungen. Dies ist ein Rückgang von etwa 27 %. Vorausgesetzt die Züchter sind in der Einschränkung der Bedeckungen in den nächsten Jahren weiterhin konsequent, so könnte sich - laut Artur Landes - in etwa drei bis vier Jahren der Markt wieder in geordneten Bahnen bewegen. Nach Auffassung von Marktexperten ist dafür nochmals eine Rücknahme der Bedeckungen um etwa 10 % anzustreben. Derzeit sind allerdings die Pferde, welche aus den hohen Bedeckungsziffern der Jahre 2006 bis 2008 resultieren, am Markt zu verkraften.

Die PZG Holledau versucht durch ihr Netzwerk mit Veranstaltungen, Vorträgen und Seminaren sowie durch gezielte Verkaufswerbung (z.B. homepage, Verkaufsanzeigen etc.) ihre Mitglieder seit Jahren zu unterstützen. Die Anwesenden betonten, dass diese Aktivitäten sehr erwünscht sind und weiterhin gepflegt und optimiert werden sollten. In engagierten Beiträgen wurden Vorschläge und Möglichkeiten vorgetragen welche Aktivitäten Züchter, Reiter und Veranstalter von Pferdeleistungsschauen unternehmen könnten, um „marktbelebend“ zu wirken. Besonders das Wegfallen vieler kleinerer ländlicher Turniere wird dafür verantwortlich gemacht, dass weniger Pferde gekauft werden. Es wurde die Frage gestellt, ob die aktuelle Pferdezucht denn auch die richtigen Pferde am Markt anbietet. Gut gerittene, volljährige Reitpferde sind häufig zu befriedigenden Erlösen für den Freizeitsport zu verkaufen.

Eine weitere Frage war, ob wir Züchter uns genügend um reiterlichen Nachwuchs kümmern? Ist es die Aufgabe von Pferdezuchtvereinigungen Kinder- und Jungzüchterarbeit zu betreiben und zu unterstützen? Alle Anwesenden waren sich einig, dass dies für den Fortbestand einer Pferdezucht unumgänglich ist. Das Engagement der PZG-Holledau auf diesem Gebiet wurde lobend erwähnt. Eine Diskussionsrednerin war der Überzeugung, dass genügend reiterlicher Nachwuchs vorhanden ist. Durch die hohe Kostenintensität des heutigen Turniersports müssen vor allem Kinder und Jugendliche unterstützt werden, die kein Interesse an diesem haben.

Als Fazit der Diskussion wurde beschlossen, dass sich die PZG in Zukunft bei regionalen Turnierveranstaltungen einbringen möchte (Sponsoring einer Prüfung, Preis für das beste Pferd aus Bayerischer- oder PZG-Zucht usw.). Außerdem wurde angeregt, das Gespräch über Pferdevermarktung in Zukunft intensiver zu pflegen.

Zum Abschluss lud Artur Landes die Anwesenden ein, beim Netzwerk PZG-Holledau mitzuarbeiten. Entsprechend der hohen Mitgliederzahl lastet die ehrenamtliche Arbeit auf zu wenig Schultern. Bei einem Workshop des erweiterten Vorstandes im Januar 2013 wird das Thema Vermarktung im Mittelpunkt der Beratungen stehen. Es wird erwartet, dass dann bei Interesse, ein Arbeitskreis Vermarktung ins Leben gerufen wird. Spontan meldeten sich zwei Anwesende Mitglieder zur Mitarbeit an.

<b>erantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:</b> Anita Schwarz Stutenmilchgestüt Egg 4 82291 Mammendorf	<b>Kontakt:</b> info@pzg-holledau.de  <b>Text und Konzept:</b> Katrin Landes	weitere Informationen zur uns oder der PZG Holledau schreiben Sie einfach eine Mail an info@pzg-holledau.de.	Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese <b>hier</b> abbestellen.
--	--	--	---